

Zudem möchte das BAG anlässlich der Europäischen Impfwoche daran erinnern, dass die MMR-Impfung auch eine Frage der Solidarität ist. Denn die Anstrengungen zur Elimination der Masern sind zwar in erster Linie darauf ausgerichtet, direkt Leiden zu verhindern. Zugleich sollen aber indirekt auch jene Personen geschützt werden, die sich aus medizinischen Gründen nicht impfen lassen können (Säuglinge, schwangere Frauen oder Menschen mit einer Immunschwäche) oder bei denen die Impfung nicht erfolgreich war (2–5%).

Elimination der Masern

Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) hat sich im Jahr 1998 zum Ziel gesetzt, die Masern in Europa bis Ende dieses Jahres zu eliminieren. Drei weitere WHO-Regionen streben ein ähnliches Ziel an, und eine davon, die Region Amerika, hat dieses Ziel bereits 2002 erreicht. Eine Krankheit gilt als eliminiert, wenn ihre Inzidenz auf weniger als ein Fall pro Million Einwohner gesunken ist. In der Schweiz lag die Maserninzidenz 2008 allerdings noch bei 282 Fällen pro Million Einwohner. Wir haben das Ziel somit bei Weitem noch nicht erreicht. Da die Schweiz in Europa gar zu den Ländern gehört, die am weitesten vom Ziel entfernt sind, muss dringend gehandelt werden.

Um die Masern in der Schweiz zu eliminieren, müssen mindestens 95% der zweijährigen Kinder durch zwei Dosen MMR-Impfstoff geschützt sein. Zurzeit liegt die Durchimpfung in der Schweiz bei den Zweijährigen bei 87% für eine Dosis und gar nur bei 71% für zwei Dosen. Obschon diese Zahlen tief sind, verzeichneten sie in der letzten Zeit einen deutlichen Anstieg. Innerhalb von drei Jahren konnten einige Kantone bei der ersten Dosis um bis zu zehn Prozentpunkte zulegen. Leider ist in Bezug auf die zweite Dosis ein deutlich geringerer Anstieg festzustellen.

Eine Elimination der Masern wird sowohl Vorteile in menschlicher wie auch in wirtschaftlicher Hinsicht bringen. Es lässt sich Leiden im Zusammenhang mit der Krankheit und ihren Komplikationen verhindern. Zugleich lassen sich Kosten einsparen, die jedes Jahr durch Arztbesuche, Spitalaufenthalte, die Betreuung kranker Kinder und kantonale Massnahmen zur Eindämmung von Ausbrüchen entstehen.

Die Kampagne

Die Kampagne richtet sich an die Eltern von Kleinkindern. Es wurden ein Flyer und ein Plakat gestaltet mit dem Slogan «Eine Welt ohne Masern ist möglich. Tragen Sie dazu bei». Der Flyer enthält die wichtigsten Informationen über Masern, deren Elimination und die Impfung, und verweist für detaillierte Informationen auf die üblichen Informationsquellen (Ärzterschaft, www.infovac.ch, Impf-Infoline). Zudem enthält er einen Malwettbewerb für Kinder unter zwölf Jahren. Als Preis winkt eine Woche Ferien für zwei Erwachsene und zwei Kinder. Der Flyer kann ab Anfang April beim Bundesamt für Bauten und Logistik gratis bezogen werden (BBL, Verkauf Bundespublikationen, 3003 Bern, Fax 031 325 50 58, verkauf.zivil@bbl.admin.ch).

Um den Zugang zu den Informationen zu verbessern, wird zurzeit auf <http://www.sichimpfen.ch/> eine spezielle Seite zum Thema Masernelimination erarbeitet. Auf dieser Seite sind alle Dokumente zugänglich, welche das BAG zur Verfügung stellt.

Um die Sichtbarkeit dieser Kampagne zu erhöhen, hat das BAG beschlossen, für die Sensibilisierung neue Kanäle zu nutzen: Es wurde eine Facebook-Applikation entwickelt, die während einer Woche auf den Seiten der 20- bis 40-Jährigen angeboten wird. Zudem wird mit verschiedenen Frauen- und Elternzeitschriften zusammengearbeitet.

Die Kantone und die vom Thema betroffenen ärztlichen Fachgesellschaften wurden aufgefordert, die Aktion zu unterstützen und kantonale und lokale Veranstaltungen zur Elimination der Masern zu organisieren.

Korrespondenzadresse

Bundesamt für Gesundheit
Öffentliche Gesundheit
Übertragbare Krankheiten
Bern
Tel. 031 323 87 06
Deborah.Gaspoz@bag.admin.ch